

Methoden und Instrumente Reflexiver Praxis

Konzepte und Erfahrungen im Schulentwicklungsprojekt KidZ-Wien

Petra Szucsich, Michael Steiner, Evelyn Dechant-Tucheslau, Klaus Himpsl-Gutermann

Pädagogische Hochschule Wien



Abstract: Das Projekt KidZ-Wien (Klassenzimmer der Zukunft) der PH Wien

Ausgehend von der Frage, wie sich innovative Lehr-/ Lernkulturen mit digitalen Medien an Schulen nachhaltig begleiten lassen, verwendet das Projektteam der PH Wien zahlreiche Instrumente und Methoden zur Begleitung der KidZ-Schulen. Diese sind im sogenannten „Begleitprogramm“ eingebunden, das u. a. verbindliche Veranstaltungen und Austauschtreffen der teilnehmenden Lehrpersonen festsetzt. Reflexive Praxis spielt bei diesen Treffen eine maßgebliche Rolle. Die Methoden und Konzepte, die bei den Reflexionstreffen eingesetzt werden, sind sehr vielfältig und beinhalten die Wunderfrage, die Storytelling-Methode, Footprints of Emergence, Musterkarten, virtuelle Interviews, Good-Practice-Beispiele sowie Flipped Professional Coaching.

Ausgangspunkt – Von der Vision ...



Abb. 1: Wortwolke als Ergebnis der Wunderfrage, NMS Sechshäuser Straße Wien

Die KidZ-Lehrer/innen-Teams waren zu Beginn des Projekts angehalten, ihre eigenen Vorstellungen von einer innovativen Schule zu visionieren. Geleitet wurden sie dabei von der aus dem Coaching bekannten Wunderfrage: „Stellen Sie sich vor, Sie betreten morgen Ihre Schule und alles ist anders ...“ Diese Visionen wurden verschriftlicht, ausgetauscht und mit Hilfe von Wortwolken visualisiert.

... zur Praxis

Was von diesen Visionen wird schon im Unterricht mit digitalen Medien gelebt?

Um diese Frage zu beantworten, wurden Lehrerinnen und Lehrer angehalten, Good-Practice-Beispiele zu sammeln und mit Hilfe eines Evaluierungsbogens zu beschreiben, auszutauschen und im jeweiligen Schulkontext zu rezipieren.



Abb. 2: Arbeit am Good Practice Beispiel, AHS Feldgasse Wien

Andere Methoden zur Reflexion

- Storytelling-Methode im realen und im virtuellen Raum
- Design Pattern/Entwurfsmusteransatz, KidZ-Reflexionskarten
- Qualitative Interviews im virtuellen Raum
- Footprints of Emergence, adaptiert nach Williams & Mackness (2014)

Begleitung durch Flipped Professional Coaching

Das „Begleitpaket“ der PH Wien legt fest, wann und wie oft sich die Lehrpersonen der elf Wiener KidZ-Schulen treffen und in welchen Clustern sie zusammenarbeiten. Die Kleingruppen werden dabei jeweils von einer Kontaktperson der PH Wien und einer Clusterbetreuerin begleitet.



Abb. 3: FPC Modell von KidZ-Wien (adaptiert nach Daniels 2013)

Der Begleitprozess stützt sich auf das Modell des FPC (Flipped Professional Coaching) nach Daniels (2013). Diese Methode hilft, bei der zyklischen und prozessorientierten Begleitung große face-to-face Meetings zu vermeiden, Treffen im virtuellen Austausch vorzubereiten und zu reflektieren. So treffen kleine Gruppen der beteiligten Personen aufeinander und tauschen Erfahrungen, Interessen, Stärken, aber auch Stolpersteine und Herausforderungen aus.

Reflexion und Zusammenfassung mit dem E-Portfolio

Seit Herbst 2015 wird im KidZ-Projekt mit der E-Portfolio-Methode gearbeitet. Durch diese anschauliche Art der Dokumentation und Reflexion werden Projekterfahrungen und innovative didaktische Konzepte sichtbar gemacht. Gleichzeitig wird damit das Selbstbewusstsein der teilnehmenden KidZ-Lehrerinnen und -Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler gestärkt.



Abb. 4: KidZ-Schaufenster der AHS Heustadelgasse Wien



Abb. 5: KidZ-Erfahrungen der AHS Feldgasse Wien

Forschungsfelder und Ausblick

Forschungsfelder des Zentrums für Lerntechnologie und Innovation (ZLI) im Rahmen des KidZ-Projekts:

- Unterstützung Reflexiver Praxis an Schulen
- Nachhaltige Implementierung von E-Learning an Schulen
- Bildung und Begleitung von professionellen Lerngemeinschaften (PLGs) und professionellen Clusterlerngemeinschaften (PCLGs)
- Evaluierung innovativer Formate in der Lehrer/innenausbildung und -weiterbildung
- Zusammenarbeit und Vernetzung in nationalen und internationalen Netzwerken

Weitere Infos dazu finden Sie hier: www.kidz.wien



Literatur

Bauer, R., & Baumgartner, P. (2012). Schaulenster des Lernens. Eine Sammlung von Mustern zur Arbeit mit E-Portfolios. Waxmann: Münster.

Daniels, K. (2013). Professional Development. In: Bretzmann, J. (Hrsg.), Flipping Your Class (S. 290-312). New Berlin, Wisconsin: The Bretzmann Group.

Himpsl-Gutermann, K., & Bauer, R. (2011). Kaleidoskope des Lernens. E-Portfolios in der Aus- und Weiterbildung von (österreichischen) Lehrerinnen und Lehrern. zeitschrift für e-learning, lernkultur und bildungstechnologie, (Heft 3/2011 - 6. Jahrgang), 20-36.

Rolf, H.-G. (2015). Professionelle Lerngemeinschaften als Königsweg. In: Rolf, H.-G. (Hrsg.), Handbuch Unterrichtsentwicklung (S. 564-575). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

gefördert von:

